

# "Der Lehrerberuf ist einfach anders geworden!"

Von Roman Kloibhofer 05. Juli 2019



Eine engagierte Gruppe von BORG-Pädagogen hat die Lions-Quest-Seminare absolviert.

Bild: rokl

Es ist das "Spiel ohne Regeln", das die zehn Professorinnen und Professoren des BORG Ried kurzerhand aus dem Konzept bringt. Sie sind Teilnehmer des Lions-Quest-Programmes "Erwachsen handeln", das Pädagogen unterstützt, Jugendliche auf die Herausforderungen des Lebens vorzubereiten. 25 Tafeln mit Nummern liegen auf dem Boden, sie symbolisieren 25 Spielfelder, zwei Teams spielen gegeneinander. Trainerin Helga Stücklberger – sie ist ebenfalls Pädagogin und Psychologin – hat nur eine wesentliche Vorgabe ausgegeben: "Wer zuerst Feld 25 erreicht, hat gewonnen!" Es herrschen Chaos und Unentschlossenheit, die AHS-Pädagogen versuchen, einen Weg zu Feld 25 zu finden, und irgendwie

landen beide Teams fast gleichzeitig – und ein wenig ratlos – am Ziel.

## Training für die Praxis

"Was können wir aus dieser Übung mitnehmen?", fragt Helga Stücklberger. "Ratlosigkeit ist man nicht gewöhnt", sagt eine junge Lehrerin, und die Trainerin entgegnet: "Wir brauchen Regeln. Sobald Menschen in Beziehung leben, braucht es Strukturen und Regeln." Diese Übung könne man sehr gut auch im Unterricht einsetzen, vor allem in Oberstufen, sagt Stücklberger und rät: "Nehmt euch genügend Zeit dazu!"

Lehrer-Training für die Praxis steht an diesen zwei Tagen in der letzten Schulwoche am BORG Ried auf dem Programm. Unterstützt und finanziert vom Lions Club kommen die Pädagoginnen und Pädagogen zwei Tage lang in den Genuss dieses wissenschaftlich zertifizierten Förderprogrammes, das zwei Schwerpunkte enthält: Gewaltprävention und Maßnahmen gegen Mobbing. "Wir besprechen Themenbereiche in der Gruppe, wir spielen aber auch Situationen in simulierten Unterrichtseinheiten durch", erklärt Helga Stücklberger. Der gruppenspezifische Aufbau der Seminare bringe nicht nur Spaß, sagt sie. "Man lernt sich auch besser kennen!"

## Selbstreflexion ist der Schlüssel

Andreas und Felix unterrichten beide Mathematik am BORG Ried, sie sehen in ihrer pädagogischen Arbeit "eine Riesenchance, für junge Menschen etwas zu machen", wie Andreas sagt. Durch das Seminar werde man wieder sensibler, "öfter hinter die Kulissen der Jugendlichen zu blicken". Auch deshalb, weil man selbst in verschiedene Rollen schlüpfe. "Die Selbstreflexion ist der Schlüssel", sagen sie. Dadurch werde der Blick für Situationen im Unterricht wieder geschärft.

Das bestätigt auch Seminarleiterin Helga Stücklberger: "Durch gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen, durch soziale Medien und durch Digitalisierung wird die Schulung im Umgang damit immer notwendiger." Der Lehrerberuf sei deshalb nicht schwieriger geworden, nur anders. "Seien wir doch dankbar, dass wir keine monotone Arbeit haben", sagt sie. In den Seminaren gelte: "Zuerst der reflektierende Blick auf mich selbst, dann der Blick auf die Gruppe und dann die Frage: Was nehmen wir daraus mit?" Das Lions-Quest-Programm sei sehr gut aufgebaut und schon an 40 bis 50 Schulen umgesetzt worden. "Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht", sagt Helga Stücklberger.

Im Sesselkreis lässt die Runde den Tag Revue passieren. Die Pädagogen kommentieren: "heiß und informativ", "Methodenvielfalt", "sehr viel Info", "man braucht Regeln", "tiefgehend", "sehr engagiert". Auch die Trainerin zieht ein reflektierendes Fazit: "Danke, dass ihr zum Ende eines Schuljahres so viel Zeit in dieses Seminar einbringt." Und in Richtung Direktorin Rosmarie Meingaßner sagt Stücklberger: "Sie haben da eine sehr engagierte Truppe und ein kompetentes Kollegium."



^  
NACH OBEN

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [AGB](#)

